Drogenanalytik 12

Stempel und Unterschrift überweisender Arzt

Name, Vorname, Adresse des Versicherten

geb.am

Patienten-ID

Datum

Kostenträger

Barcode

stationär:
- ☐ Rechnung an Patient
- ☐ Rechnung an Klinik

ambulant:
- ☐ Rechnung an Patient
- ☐ BG-Fall (D-Bericht i. Kopie beilegen)

☐ keine Heilbehandlung

Labor-Nr.

Abnahme-Datum:

Abnahme-Uhrzeit:

Geschlecht: W M D

Diagnose / Klinische Angaben / Besonderheiten Materialannahme / Weitere Untersuchungen (Anfrage erbeten):

Ich übernehme alle Kosten für die mit diesem Auftrag veranlassten Laboruntersuchungen. Das beauftragte Labor ist befugt, übernommene Untersuchungsaufträge an ärztlich geleitete Labore ganz oder teilweise weiterzuleiten. Auf das Eigentum an den dabei übergebenen Körpersubstanzen wird zugunsten des beauftragten Labors verzichtet, der ordnungsgemäßen Vernichtung nach Abschluss der Befundung wird ausdrücklich zugestimmt. **Mit der oben genannten Rechnungsadressierung und -übermittlung bin ich einverstanden.**

Datum

MVZ Labor Passau GmbH
Wörth 15 · 94034 Passau
Tel. (08 51) 95 93 00 · Fax (08 51) 95 93 263

Bei ambulanten Kassenpatienten ausschließlich den Überweisungsschein (Muster 10) verwenden!
(Auf dem Überweisungsschein ist neben der Diagnose und der Untersuchung die genaue Bezeichnung des Untersuchungsmaterials und der Analysenmethode erforderlich, z.B.: „Amphetamine im Urin, Chrom. Quant. Screening“)

PROBENNAHME
- ☐ Urin unter Sichtkontrolle
- ☐ Verdacht auf Probenmanipulation

SUBSTITUTION
- ☐ Methadon/Methaddict
- ☐ L-Polamidon
- ☐ Subutex/Buprenaddict
- ☐ Suboxone
- ☐ Dihydrocodein
- ☐ Diamorphin
- ☐ Substitol
- ☐ Dosierung Substanz: _____
- ☐ Beimedikation: _____ _____ _____

SPEZIALPROFILE
- ☐ **Drogenscreening:** (7EIA): Amphetamine, Fentanyl, Benzodiazepine, Cannabinoide, Kokain, Opiate, Pregabalin — U, #
- ☐ **Sucht- & Arzneimittelscreening:** Syst. toxikol. Analyse (GC/MS), Benzodiazepine (EIA), Cannabinoide (EIA), Kokain (EIA) — U

ALKOHOLABUSUS
- ☐ Alkohol im Serum — S
- ☐ EtG (EIA) im Urin — U, #
- ☐ EtG/EtS im Urin — U, #
- ☐ EtG im Serum — S, #
- ☐ EtG im Kapillarblut — KB, #
- ☐ PETH (Phosphatidylethanol) — !, EB
- ☐ CDT — S, #

KAPILLARPLASMA / -BLUT

CHROM. QUANT. SCREENING
- ☐ Multi-Target-Analyse von circa 65 Substanzen — KB
- ☐ Amphetamine/Badesalze — KB
- ☐ Benzodiazepine/Z-Substanzen — KB
- ☐ Opiate, Opioide, Analgetika — KB
- ☐ „Spice“, synthetische Cannabinoide — KB

CHROM. QUANT. EINZELNACHWEIS
- ☐ Buprenorphin — KB
- ☐ D/L-Methadon chiral — KB
- ☐ Cannabinoide — KB

URIN

SCREENING IM URIN (EIA)##
- ☐ Amphetamine u. Derivate — U
- ☐ Barbiturate — U
- ☐ Benzodiazepine — U
- ☐ Buprenorphin — U
- ☐ Cannabinoide — U
- ☐ EDDP (Methadon-Metabolit) — U
- ☐ Fentanyl — U
- ☐ Kokain — U
- ☐ Opiate — U
- ☐ Pregabalin — U

BESTÄTIGUNGSANALYSEN BEI POSITIVEN EIAs
- ☐ Erwünscht
- ☐ Bestätigung von: _____

CHROM. SCREENING
- ☐ Systematisch toxikologische Analyse von über 2000 Substanzen — U
- ☐ Amphetamine u. Derivate/Badesalze — U
- ☐ Antidepressiva SSRI, NSRI — U
- ☐ Antidepressiva Trizyklisch — U
- ☐ Benzodiazepine/Z-Substanzen — U
- ☐ „Naturdrogen“ — U
- ☐ Neuroleptika — U
- ☐ Opiate, Opioide, Analgetika — U
- ☐ „Spice“, synthet. Cannabinoide — U
- ☐ Sonst. Psychopharmaka — U

CHROM. QUANT. EINZELNACHWEIS
- ☐ G-Acetylmorphin — U
- ☐ Cannabinoide — U
- ☐ „Crack“ — U
- ☐ D/L-Amphetamine, chiral — U
- ☐ D/L-Methadon, chiral — U
- ☐ Fentanyl — U
- ☐ GHB — U
- ☐ Ketamin — U
- ☐ Kokain — U
- ☐ „Kratom/Krypton“ — U
- ☐ LSD — Ø U
- ☐ Methylphenidat — U
- ☐ Pregabalin — U
- ☐ Propofol — U
- ☐ Ratio Buprenorphin/Norbupr. — U
- ☐ Tilidin — U
- ☐ Tramadol — U

SERUM

CHROMATOGRAPHISCHES SCREENING
- ☐ Systematisch toxikologische Analyse von über 2000 Substanzen — S
- ☐ Multi-Target-Analyse von circa 65 Substanzen — S
- ☐ Amphetamine/Badesalze — S
- ☐ Antidepressiva SSRI, NSRI — S
- ☐ Antidepressiva Trizyklisch — S
- ☐ Benzodiazepine/Z-Substanzen — S
- ☐ Neuroleptika — S
- ☐ Opiate, Opioide, Analgetika — S
- ☐ „Spice“, synth. Cannabinoide — S
- ☐ Sonst. Psychopharmaka — S

CHROM. QUANT. EINZELNACHWEIS
- ☐ 6-Acetylmorphin — S
- ☐ Buprenorphin — S
- ☐ D/L-Amphetamine, chiral — S
- ☐ D/L-Methadon, chiral — S
- ☐ Cannabinoide — S
- ☐ Fentanyl — S
- ☐ GHB — S
- ☐ Ketamin — S
- ☐ „Kratom/Krypton“ — S
- ☐ Methamphetamin — S
- ☐ Methylphenidat — S
- ☐ Pregabalin — S
- ☐ Propofol — S
- ☐ Tilidin — S
- ☐ Tramadol — S

SPEICHEL

CHROMATOGRAPHISCHES SCREENING
- ☐ Multi-Target-Analyse von circa 65 Substanzen — SP
- ☐ Systematisch toxikologische Analyse von über 2000 Substanzen — SP
- ☐ „Spice“, synthetische Cannabinoide — SP
- ☐ Amphetamine/Badesalze — SP
- ☐ Benzodiazepine/Z-Substanzen — SP
- ☐ Opiate, Opioide, Analgetika — SP

WEITERE GEWÜNSCHTE UNTERSUCHUNGEN
_____
_____
_____

EB EDTA-Blut
KB Kapillarplasma /-blut
S Serum
SP Speichel
U Urin
! siehe LVZ
Ø lichtgeschützt
keine Kassenleistung
pro Auftrag (Muster 10) max. 3 EIAs

Hinweise zu den untersuchten Analyten und der Probenabnahme auf der Rückseite

11/2026

Wichtige Hinweise zur richtigen Anforderung

Die Anforderungen an die Analytik beim Drogen- und/oder Medikamentenscreening variiert ja nach medizinischer Indikation und Lebenssituation des Patienten. Für uns als Labor ist es daher entscheidend, möglichst viele Informationen zu erlangen, um eine bestmögliche Analytik bieten zu können (z. B. Substitutionstherapie, erstmaliges Drogenscreening im Rahmen einer Suchttherapie, Verdacht auf Missbrauch spezieller Substanzen, etc.).

Drogenscreening für Fahreignungsuntersuchung oder im Zusammenhang mit einer Straftat Die genauen Bedingungen für die chemisch-toxikologische Untersuchung von Urin- oder Haarproben im Rahmen der MPU sind in den sogenannten „Beurteilungskriterien für die Fahreignungs-Diagnostik“ eindeutig geregelt und schriftlich festgehalten. Für ein Drogenscreening, das in Zusammenhang mit einer verübten Straftat erstellt werden muss, sind ebenfalls gesetzliche Vorschriften einzuhalten. Um den speziellen Anforderungen der forensischen Diagnostik gerecht zu werden, haben wir ein gesondertes Anforderungsformular gestaltet, das wir Ihnen auf Anfrage gerne faxen. Dieses muss zwingend korrekt und vollständig ausgefüllt werden, um alle nötigen Daten für ein gerichtlich-verwertbares Gutachten zu erhalten. Für den Nachweis einer Drogenabstinenz für Arbeits-, Jugend- und Sozialamt oder Arbeitsmedizin reicht es in den meisten Fällen aus, die Untersuchungen in einem forensisch akkreditierten Labor durchführen zu lassen. Ein gerichtliches Gutachten wie für die MPU ist hier nur selten nötig. Im Zweifelsfall ist dem Patienten zu empfehlen, sich an die entsprechende Stelle zu wenden und dies vor der Probennahme zu klären. Die Untersuchungen werden in unserem Partnerlabor in Dessau durchgeführt, das nach aktuellen Richtlinien für die Bereiche Drogen- und Alkoholuntersuchungen forensisch akkreditiert ist.

Probenmaterial
Welches Probenmaterial zum Nachweis von Drogen/Medikamenten verwendet werden sollte, hängt von der Fragestellung und der gewählten Analyse ab.

Urin: Der größte Vorteil von Urin ist die hohe Konzentration der Analyten im Urin und die langen Nachweiszeiträume. Damit ist Urin das am besten geeignete Probenmaterial für den Missbrauchsnachweis der meisten Substanzen.

Serum: Serum ist als Probenmaterial nur dann sinnvoll, wenn auf die akute pharmakologische Beeinflussung des Patienten zum Zeitpunkt der Probennahme geschlossen werden soll, bzw. wenn ein relevanter Wirkspiegel eines Patienten bestimmt werden soll (z. B. Methadon, Buprenorphin, Benzodiazepine, u. ä.).

Kapillarblut: Die kapillare Probennahme ist eine Alternative zu intravenös entnommenem Blut und besonders bei Patienten mit problematischem Venenzugang empfehlenswert.

Speichel: Der größte Vorteil des Probenmaterials Speichel liegt darin, dass eine Überwachung der Probensammlung möglich ist, ohne die Intimsphäre des Patienten zu verletzen. Da im Speichel, anders als im Urin, hauptsächlich die Muttersubstanzen nachweisbar sind, wird ähnlich wie bei Serum eine akute pharmakologische Beeinflussung nachgewiesen, wobei der Nachweiszeitraum der meisten Substanzen mit denen im Urin vergleichbar ist.

Multi-target-Analyse
Die Analyse umfasst die häufigsten Suchtstoffe und ihre Metabolite aus folgenden Substanzgruppen: Amphetamine, Benzodiazepine, Kokain, Opiate, Opioide, Cannabinoide und weitere. Über die LC/MS Analyse werden die Analyten mit mittleren bis hohen Empfindlichkeiten nachgewiesen.

Systematisch toxikologische Analyse
Die Analyse umfasst über 2.000 Substanzen aus den Bereichen Sucht- und Arzneimittel, die über GC/MS mit mittlerer Empfindlichkeit nachgewiesen werden.

Naturdrogen
Im Rahmen der Untersuchung auf Naturdrogen werden folgende Substanzen analysiert: Atropin, Scopolamin, Hyoscyamin, Psilocin, Mescalin, Elemicin und Myristicin.

Gerne beraten wir Sie bei der individuellen Auswahl der zu analysierenden Parameter für Ihren Patienten oder bei der Festlegung eines Routinescreenings.